

Mehrheit der Deutschen will nie auf Bargeld verzichten

- 84 Prozent der Deutschen geben an, nie vollständig auf Bargeld verzichten zu wollen
- Sicherheitsaspekt treibt Deutsche zur Bargeldnutzung
- Dennoch: Bargeldnutzung in Deutschland sinkt um ein Drittel gegenüber dem Vorjahr

Frankfurt am Main, 3. Mai 2017 – Die große Mehrheit der deutschen Bevölkerung will niemals vollständig auf Bargeld verzichten. 84 Prozent der Befragten gaben hierzulande an, dass sie nie ganz ohne Bargeld auskommen wollen. Nur Italiener, mit 85 Prozent Zustimmung, hängen noch stärker an ihren Scheinen und Münzen. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Umfrage der ING-DiBa, in der Konsumenten in 13 europäischen Ländern sowie Australien und den USA zu ihrer Bargeldnutzung befragt wurden.

Nur Bares ist Wahres

Auch bei den in den Geldbörsen vorhandenen Mitteln liegen die Deutschen laut Umfrage auf dem Spitzenplatz: 9 von 10 Deutschen tragen „fast immer“ oder „häufig“ Bargeld bei sich (europäischer Durchschnitt: 79 Prozent). Am wenigsten oft haben mit 65 Prozent die Franzosen Bargeld parat. Die durchschnittliche Bargeldmenge der Deutschen liegt mit rund 63 Euro ebenfalls über dem europäischen Durchschnitt von knapp 52 Euro. „Für den Deutschen gilt: nur Bares ist Wahres. Restaurantbesuche, Taxen und öffentliche Verkehrsmittel werden immer noch viel öfter als im europäischen Durchschnitt in bar bezahlt“, sagt Carsten Brzeski, Chefökonom der ING-DiBa. Allerdings ist der Trend, bei kleineren Beträgen bis zu zehn Euro in bar zu zahlen, in ganz Europa ungebrochen.

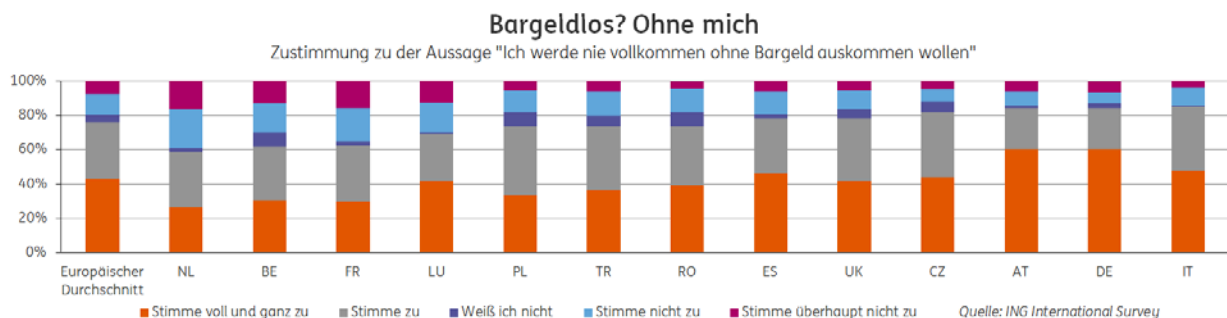
Sicherheit und Anonymität ausschlaggebend

Verbraucher in ganz Europa sind der Ansicht, dass Zahlungen per Karte, Scheck oder Überweisung nicht die Anonymität von Bargeld bieten. Dennoch schätzen vor allem deutsche Konsumenten, dass Bargeld nicht nachverfolgt werden kann und somit einen höheren Datenschutz bietet. Auch unter dem Gesichtspunkt „Sicherheit“ wird Bargeld ein besonders hoher Wert beigemessen. Während nur knapp die Hälfte der deutschen Konsumenten bargeldlose Zahlungsvarianten als sicher bewerten, sehen fast 8 von 10 die Verwendung von Bargeld als sicher an. Im Gegensatz dazu gibt es im europäischen Durchschnitt keine so große

Differenz in der Sicherheitswahrnehmung bei Barzahlung und bargeldloser Zahlung. „Der Sicherheitsaspekt ist den Deutschen ein zentrales Anliegen. Scheinbar ist es dieses ausgeprägte Sicherheitsbedürfnis, welches deutsche Konsumenten im Vergleich zum Rest Europas bevorzugt zum Bargeld greifen lässt“, sagt Carsten Brzeski.

Bargeldnutzung sinkt überall

Dennoch geht auch in Deutschland die Bargeldnutzung zurück: Knapp über ein Drittel der Befragten gaben an, weniger Bargeld als noch ein Jahr zuvor verwendet zu haben. Im Vergleich zum europäischen Durchschnitt von knapp 54 Prozent liegen die Deutschen aber weit zurück. Vor allem die türkischen Konsumenten haben mit 69 Prozent ihre Bargeldnutzung im Vergleich zum Vorjahr drastisch reduziert. Aber auch die Länder Polen, Rumänien und Italien sind weniger bargeldaffin als noch vor 12 Monaten.



Hintergrundinformationen:

Online-Untersuchung von Ipsos im Februar 2017, Befragte: Finanzielle Entscheider ab 18 Jahren. International N = 14.692, Deutschland N = 1.002

Die komplette Studie finden Sie unter: <https://www.ing-diba.de/ueber-uns/presse/publikationen/#!1085032>

Medienkontakt

ING-DiBa AG
Zsafia Köhler
Tel.: 069 / 27 222 65167
E-Mail: zsafia.koehler@ing-diba.de

Über die ING-DiBa AG

Mehr als 8 Mio. Kunden vertrauen der ING-DiBa. Sie ist die Bank mit den drittmeisten Kunden in Deutschland. Die Kerngeschäftsfelder im Privatkundengeschäft sind Baufinanzierungen, Girokonten, Spargelder, Verbraucherkredite und das Wertpapiergeschäft. Das Institut ist jeden Tag 24 Stunden für seine Kunden erreichbar. Im Segment Wholesale Banking ist das Unternehmenskundengeschäft der Bank zusammengefasst. Zu den Kunden gehören große, international operierende Unternehmen. Für die ING-DiBa arbeiten an den Standorten Frankfurt (Hauptstandort), Hannover, Nürnberg und Wien fast 4.000 Mitarbeiter.